



Research Fellowship for Doctoral and Postdoctoral Researchers in Innsbruck

Research Area “Cultural Encounters – Cultural Conflicts”, University of Innsbruck

Closing date for applications: **15/09/2015**

The Research Area “Cultural Encounters – Cultural Conflicts” at the University of Innsbruck is awarding three Research Fellowships in cooperation with the Faculties of Humanities 1 (Philosophy and History) and 2 (Language and Literature) and the Faculty of Catholic Theology as well as with the support of the University of Innsbruck’s International Relations Services.

The grant will enable up-and-coming academics to conduct research in Innsbruck for a period of four weeks. The grant covers travel costs (up to EUR 400 within the EU and up to EUR 800 outside the EU) as well as board and lodging during the research period (up to € 1.000). The Research Area offers the possibility for a presentation of the research project at the University of Innsbruck. The successful candidates have to arrive in Innsbruck on 01/02/2016.

Taking Philipp Felsch’s recent book “Der lange Sommer der Theorie” as a starting point, a workshop at the University of Innsbruck on 25/02/2016 will focus on the current state of theoretical frameworks in the humanities. The grant offers the successful candidates the possibility to participate in the workshop as a paper presenter and/or discussant.

Candidates should be working towards a doctoral or a postdoctoral thesis (Habilitation) and their research should be linked in some way to the field of “Cultural Encounters and Conflicts”.

The mission of the Research Area is to promote an interdisciplinary exchange within the context of given topics. Research projects with an interdisciplinary focus are, therefore, an express requirement.

More information on the Research Area can be found at:

<http://www.uibk.ac.at/fsp-kultur/> (Website of the Research Area)

Application Requirements:

- A successfully completed degree (Masters, PhD/Doctorate)
- A research project that is in some way linked with the Research Area and its objectives
- Advanced Knowledge of German
- Accident and health insurance

The following documents must be submitted together with your application for one of our fellowships:

- A five-page exposé of your research project, including a time schedule and details of the progress made so far
- A commentary explaining how your project ties in with the mission of the Research Area and your motivation to participate in the mentioned workshop
- Short letter of recommendation from your academic supervisor
- Curriculum vitae (with list of publications, if applicable)
- Copy of your university degree certificate

Please email the above documents together with your application to fsp-kultur@uibk.ac.at

By accepting the fellowship, the successful candidate agrees to compose a short report at the end of his/her stay in Innsbruck. Furthermore, he/she has to arrive in Innsbruck on February 1st 2016.

There is no legal entitlement to the grant.

Die Idee zu diesem Workshop ist eng mit einer vielbeachteten Studie von Philipp Felsch verbunden, die unter dem Titel *Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte* 2014 im Verlag C. H. Beck erschien. Diese zeichnet sich u. a. dadurch aus, dass sie sich – selten genug – mit den einschlägigen Theorien des späten 20. Jahrhunderts nicht theoretisch bzw. diskursiv beschäftigt, sondern indem sie deren Rezeptionsgeschichte erzählt, mithin Theorie in ein Narrativ transformiert, das dieser keine überzeitliche Bedeutung, sondern eine spezifische Geschichtlichkeit zuschreibt. Auf diese Weise wird das zumeist im akademischen Umfeld angesiedelte, aber keineswegs auf die Universitäten beschränkte, auffällig große Interesse (auch) für (unverständliche) Theorien zeit- und verlagsgeschichtlich kontextualisiert. So wird deutlich, dass und wie Theorie in einem bestimmten Milieu zu einer bestimmten Zeit nicht nur das Denken, sondern auch die Einstellungen und die Identitätspolitik vieler Einzelner prägte.

Diesen wissenschaftsgeschichtlichen und soziologischen Ansatz nehmen wir zum Anlass, den gegenwärtigen Stellenwert von Theorie im akademischen und außerakademischen Umfeld auf einem Workshop genauer zu erkunden, nachdem sie zw. 1960 und 1990 so wirkmächtig war. Folgende Fragen sollen dabei als vorläufige Orientierung und Anregung dienen:

- nach der gegenwärtigen Bedeutung von Theorie für die *Humanities* (Was leisten Theorien, und welche Funktion übernehmen sie? Sind sie hilfreich für das fachwissenschaftliche Sprechen und Handeln an Universitäten? Wenn ja, warum und inwiefern?);
- nach den aktuellen Theorien unserer Zeit und den Interaktionen dazwischen (Was zeichnet die Aktualität von Theorien zurzeit aus? Gibt es Theorien im Widerstreit?)
- nach der Attraktivität und dem Modisch-Sein von Theorien (Was macht Theorien ›sexy‹? Ist der ›Sex Appeal‹ von Theorien erkenntnisfördernd? Bedrohlich?)
- nach Sinn und Unsinn der (immer rascheren) Erfindung neuer Terminologien und *turns*;
- nach den Theorieentwicklungen im außeruniversitären intellektuellen Milieu und innerhalb der Universitäten sowie den Interaktionen und Transfers dazwischen;

- nach den Transfers zwischen Gesellschaft und Theorie (Wie binden sich Theorien an eine Praxis zurück? Sorgen Theorien für ein besseres Verständnis von Kulturen und Gesellschaften – gegenwärtigen wie vergangenen? Soll, kann oder darf Theorie ›die Welt verbessern‹? Ist Theorie ohne Praxis möglich und sinnvoll?)

Format:

Der Workshop soll (a) Wissenschaftler*innen ins Gespräch bringen, die innerhalb und außerhalb universitärer Zusammenhänge tätig sind, soll (b) den Charakter eines Werkstattgesprächs aufweisen, bei dem nicht Vorträge (und Diskussionen) im Vordergrund stehen, sondern das intensive Gespräch untereinander – unter dezidierter Einbeziehung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Daher wird der Workshop neben einem Einleitungs- und einem Abschlussvortrag aus zwei Round Tables bestehen, die durch kurze Impulse von drei bis vier Wissenschaftler*innen eingeleitet werden. An den Gesprächsrunden nehmen zusätzlich Respondenten teil, die auf das Thema vorbereitet sind. Interessierte Zuhörer*innen und Mit-Diskutant*innen sind zudem herzlich willkommen.

Geplanter Ablauf:

9.00 Eröffnung (Sexl/Wegmann)

9.30 Eröffnungsvortrag

10.30 Kaffee-Pause

11.00 Gesprächsrunde 1

13.00 Mittagspause

14.30 Gesprächsrunde 2

17.00 Kaffee-Pause

17.30 Abendvortrag (bis 19.00)